

# **Kurzinfo Schülerbefragung: Zufriedenheitsanalyse zur Berufsorientierung im Ennepe-Ruhr- Kreis und in Hagen (Bezirk der Arbeitsagentur Hagen)**

**Auftraggeber:** RÜM Projekt bzw. Projektträger Stadt Hagen

**Umsetzung:** Stadt Hagen und Ennepe – Ruhr –Kreis in  
Kooperation mit agentur mark GmbH

## **Untersuchungsziele:**

- Hinweise zur Steuerung der Berufsorientierungsmaßnahmen:
  - Welche Elemente sind für die Berufsorientierung aus der Perspektive der Schüler wesentlich?
  - Sind diejenigen Elemente wesentlich, für die die „öffentliche Hand“ Geld ausgibt?
  - Erreichen wir Schüler/innen mit Migrationshintergrund?
- Bereitstellung der Daten für Schulen, z. B. zur Selbstevaluation
- Instrument/Vorlage zur kontinuierlichen Evaluation der BO-Angebote durch Schulen und RÜM Projekt sowie Financiers!

## **Umsetzung/Projektansatz:**

Beurteilung der Angebote zur BO durch deren Nutzer

### **Übergeordnete Fragestellungen:**

Welche Elemente der Berufsorientierung (EB) werden von den Schüler/innen als solche wahrgenommen und erinnert?

Wie beurteilen die Schüler/innen den Nutzen der EB im Blick auf

- das Erkennen ihrer Kompetenzen, beruflicher Neigungen
- das Formulieren konkreter Berufswünsche
- das Finden eines passenden Anschlusses oder eines Ausbildungsplatzes

Welchen Anschluss haben sich die Schüler/innen gewünscht und in welchen Anschluss konnten sie dann tatsächlich eintreten?

Wie zufrieden sind die Schüler/innen mit diesem Verlauf?

## **Leistungen des Auftragnehmers:**

- Technische Umsetzung der Befragung
- Auswertung und Ergebnispräsentation
- Übergabe der Daten und Einweisung zur weiteren Nutzung und Fortschreibung durch den Auftraggeber

Alle Abstimmungen mit den Berufskollegs und Gremien erfolgen durch das RÜM Projekt-Team!

### **(Geplanter) Ablauf**



### **Untersuchungsdesign:**

Befragt werden alle Schüler/innen in der Eingangsstufe an den Berufskollegs im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Hagen. Dies bedeutet, dass sowohl Schüler/innen in der dualen oder schulischen Berufsausbildung, als auch Schüler mit Ziel Fachabitur und solche im Übergangssystem erfasst werden. Insgesamt handelt es sich dabei um ca. 4.500 Schüler/innen, die genaue Gesamtbefragungsmenge wird noch festgestellt. Die Schüler/innen werden retrospektiv die Angebote der BO an Ihren „Herkunftsschulen“ beurteilen.

### **Vorteile:**

- Entkopplung von Schülern und zu bewertender Schule
- Durch die Konzentration auf Schüler/innen der Eingangsklassen ist sichergestellt, dass Wissen über die BO-Angebote noch aktuell ist, Wirkungen der Angebote aber bereits reflektiert werden können (statt eines bloßen „Hat mir gefallen“ wissen die Schüler ja schon, was es Ihnen gebracht hat, etwa das Erkennen eigener Stärken oder die Entwicklung einer beruflichen Perspektive)

### **Technische und organisatorische Umsetzung:**

Mit Grafstat erstellter Online-Fragebogen

Bearbeitungszeit für den Fragebogen ca. 15 Minuten.

Zeitraum ca. 6 Wochen

Schüler/innen der Zielgruppe werden klassenweise und unter Aufsicht eines Lehrers/einer Lehrerin PC-Räume aufsuchen und den Fragebogen ausfüllen.

### **Fragebogenkonstruktion:**

Erfasst werden insgesamt knapp 80 Items, die auf ca. 50 Fragen verteilt waren.

1. Soziodemografischen Daten (Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund)
2. Schulabschluss und Status
3. Herkunftsschulen und Weg zum Berufskolleg
4. Angebote der BO an der Herkunftsschule (welche werden erinnert, wie werden sie bewertet)
  - a. Angebote durch die Schule
  - b. Angebote im Rahmen der Schule
5. Angebote der Arbeitsagentur (welche werden erinnert, wie werden sie bewertet)
6. Praktika (welche werden erinnert, wie werden sie bewertet)
7. Eigene zusätzliche Aktivitäten (welche werden erinnert, wie werden sie bewertet)
8. Weitere Einflussfaktoren auf die BO und Berufswahl (Eltern, Freunde etc.)
9. Nutzung spezifischer Angebote im EN-Kreis und in Hagne
10. Gesamtbewertung der BO-Angebote, des BO-Systems der Einflussfaktoren
11. Anmerkungen, Ideen, Verbesserungsvorschläge

### **Auswertung und Ergebnispräsentation:**

Die Befragung wird ausgewertet und in Berichtsform aufbereitet. Zusätzlich werden die zentralen Ergebnisse in einer PPP zusammengefasst und präsentiert. Zur weiteren Auswertung und als Basis für künftige, evtl. regelmäßige Befragungen werden die Daten an den Auftraggeber übergeben. Zugleich erfolgt eine Einweisung in die Möglichkeiten der Auswertung (evtl. durch eine Beispielauswertung auf Schulformebene).

Hagen, 16.06.2011